



JAHRESBERICHT 2009  
STADTTEILSEKRETARIAT KLEINBASEL



MITWIRKEN IST KNOCHENARBEIT

Wussten Sie, dass das Quartiersekretariat Unteres Kleinbasel, unsere aus der Werkstatt Basel hervorgegangene Vorgängerorganisation, vor bald zehn Jahren mit zwei 80% Stellen konzipiert wurde? Nach kurzer Zeit wurde eine der beiden Stellen weggespart. Als Stadtteilsekretariat Kleinbasel hat sich unser Zuständigkeitsgebiet auf das ganze Kleinbasel verdoppelt. Die 80% Stelle ist geblieben.

Nur das Mitwirkungsverfahren zum Messeneubau und die weiterführende Mitwirkung zur Kiosknutzung an der Feldbergstrasse wurden bisher mit Zusatzmitteln unterstützt. Unser Grosseinsatz für die Quartierentwicklung Kleinhüningen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Tramlinie 8, unsere Mitwirkungsverfahren zur Quartierentwicklung Schoren und Wettstein (altes Kinderspital) leisteten wir zum grossen Teil mit professioneller, aber unbezahlter Arbeit. Die zweite 80% Stelle ist nicht verschwunden, wir können sie einfach nicht bezahlen. Damit konnten wir in den vergangenen Jahren zwar unser Potential aufzeigen, wir wollten schliesslich wissen, wozu wir fähig sind, aber durchhalten können wir das nicht.

Wir wollen Lösungsansätze herstellen, nicht alleine, sondern zusammen mit allen Betroffenen und als starke Partner der Verwaltung. Dazu braucht es einen professionell organisierten Dialog. Transparente und faire Dialogverfahren zu entwickeln, welche uns helfen alte Pfade zu verlassen, ist eine kreative Herausforderung und die ist nicht ohne Zeitaufwand zu bewältigen. Unsere Arbeit würde schludrig und die Mitwirkung zur Farce verkommen, wenn wir uns aus Zeitmangel auf's Einladen und Protokollieren beschränken würden. Nachhaltige, tragfähige Ergebnisse wären davon nicht zu erwarten. Auch wenn wir uns erfolgreich eingebracht haben, bleiben wir ständig gefordert: Kluge Grundsätze, welche wir gemeinsam erarbeitet hatten, nützen nichts, wenn wir sie nicht in Erinnerung rufen und verteidigen. Wir meinen, das sind wir all jenen schuldig, die sich immer wieder für unser Gemeinwesen engagieren. Beispiel Kaserne: Im Rahmen der Vernehmlassung zum Allmendgesetz hatten wir eine Grundhaltung zum öffentlichen Raum entwickelt. Ebenso waren wir an der Erarbeitung eines Positionspapiers zur Entwicklung der Kaserne beteiligt. Daneben wurde kontinuierlich der Bespielungsplan ausgewertet und optimiert.

All diese Arbeiten wurden durch den Entscheid, eine zusätzliche quartierfremde, nicht allgemein zugängliche Nutzung mitten im Sommer und für mehrere Jahre festzuschreiben zunichte gemacht. Dagegen wehren wir uns nun.

Nachhaltigkeit heisst auch Dranbleiben. Neue Beurteilungen sind immer möglich, aber nicht blind, sondern transparent ausgehandelt und gut reflektiert.

„Mitwirken ist Knochenarbeit“

Jahresbericht des Präsidenten Patrick Zemp | 1

„Stadtentwicklung hat etwas mit uns zu tun“

Theres Wernli | 3

2009 im Rückblick | 4 - 13

Jahresrechnung 2009 | 15

Revisionsbericht | 16

Unsere Gönner 2009 - wir danken! | 17

Vorstand / Stadtteilsekretariat / Revisor/innen | 17

Mitgliederorganisationen | 18

Karte des Wahlkreises Kleinbasel und seiner 8 Quartiere | 19

## STADTENTWICKLUNG HAT ETWAS MIT UNS ZU TUN

Einmischen und mitmischen statt abwarten und zuschauen - das wünschte ich mir von Einheimischen wie Zugewanderten in meiner Rede zum Amtsantritt am Bärenmähli. Abfall, Lärm, Baustellen, Verkehr, Konflikte mit den Nachbarn – das Leben in dieser Stadt ist oftmals Anlass für Ärger und Verstimmung.

Diesem Trend entgegenzuwirken war mir ein Anliegen, ebenso Menschen zu gewinnen, welche mitarbeiten, sich einmischen und bereit sind sich für Verbesserungen einzusetzen.

Solchen Persönlichkeiten hat das Kleinbasel viele zu bieten und ich bin stolz einige von ihnen inzwischen besser zu kennen.

Da sind vor allem meine 42 Chefinnen und Chefs, die Delegierten des Trägervereins Stadtteilsekretariat Kleinbasel und die Aktiven in den Arbeitsgruppen, welche sich ehrenamtlich überdurchschnittlich für ein lebenswertes Wohnen und Arbeiten in unserem Kleinbasel einsetzen. Schliesslich würde unser Gemeinwesen ohne Freiwilligenarbeit nicht funktionieren. Meine Wertschätzung haben sie!

Den Fachjargon von Projektplanenden zu verstehen, ist nicht immer einfach - daher geht ein herzlicher Dank an meine Bezugspersonen in der Verwaltung für die offene Aufnahme und die geduldige Einführung in die Vorhaben. Bei der Anwendung des §55 Mitwirkung konnte ich viel von den Erfahrungen von Isabelle Rihm und Patrick Zemp profitieren und gemeinsam mit ihnen Neues in den Verfahren ausprobieren.

Aber ohne eine Person wäre ich am Start wirklich verloren gewesen - ohne Aline Diouf, unsere Praktikantin. Sie gewährleistete den Transfer vieler Aufgaben und Kenntnisse von meinem Vorgänger zu mir und stand mir bei beim „Suchen“ und „Finden“ ;-). Vielen Dank.

Der Vorstand plante für meine Einarbeitung zwar Zeit ein - was die Aufgaben im STS wirklich mit sich bringen, davon war und bin ich immer noch überrascht. Auch nach einem Jahr habe ich noch nicht alles einmal gemacht und kenne noch immer nicht alle Kontaktpersonen persönlich. Daher diesbezüglich meine Jahresbilanz: überarbeitet ja, eingearbeitet nein.

Nun ist es an der Zeit, die Balance zu finden. Denn die Stärke des STS ist, kontroverse Interessen zu diskutieren und attraktive Lösungen zu suchen, die von einer Mehrheit getragen werden. Dies kann nicht schnell, schnell by the way abgearbeitet werden. Wir wollen Qualität. Qualität braucht ihre Zeit.

Und wir wollen Sie! Wir wollen Sie zur Mitwirkung anstiften. Kommen Sie vorbei, ich freue mich Sie und Ihr Anliegen kennen zu lernen.

## Unterstand in der Theodorsgrabenanlage

Nach der Umgestaltung der Theodorsgrabenanlage fehlte der Unterstand, welcher den geschützten Treffpunkt beim WC-Häuschen ersetzen sollte. Es war der Wille aller Beteiligten, der Stadtgärtnerei wie der Quartiervertretenden, dass die Obdachlosen durch die Sozialen Projekte im Umfeld wie Notschlafstelle und Schwarzer Peter weiter begleitet werden und diese nach der Umgestaltung in den Park zurückkehren.

Die Stadtgärtnerei kooperierte und beauftragte Rüdisühli Ibach Architekten damit, einen Vorschlag zu machen, der aber in Folge von der Stadtbildkommission abgelehnt wurde.

Mitwirkung an politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen ist sinnvoll und wichtig. Genauso wichtig ist, dass die aktive Einbindung der Bevölkerung bei solchen Anliegen von der Verwaltung ernst genommen wird. Raumplanung kann nicht nur von "oben" nach „unten“ erfolgen. In der Planung sollen von Anbeginn an, die Bedürfnisse der Menschen im Umfeld berücksichtigt werden.

### AG Nutzungsmanagement

**Die Arbeitsgruppe des STS will sich in die aktuelle Diskussion wie Nutzungskonflikte gemildert werden können, einmischen.**

Bei der Lösungssuche bei Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum sind in der Stadt Basel verschiedene Organisationen von der Polizei, BVD, bis zur Aufsuchenden Sozialarbeit beteiligt.

Trotzdem bestehen Lücken, die sich u. a. auf das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung auswirken.

Ziel ist, die Entwicklung eines Modells wie Nutzungskonflikte bearbeitet werden können.

### Scope auf dem Landhof

**Ärgerlich versuchen sich die Nutzenden des Landhofs gegen eine Vermietung des Landhofs an die Kunstmesse Scope zu wehren.**

Der so genannte öffentliche Raum ist zwar theoretisch für "alle" zugänglich in der Praxis funktioniert aber Raumanweisung nach hierarchischen Modellen. „Grössere Kinder verdrängen kleinere Kinder“.

Damit ermöglicht das Erziehungsdepartement die Vereinahmung des Platzes durch die Kunstmesse Scope, welche im Juni das Areal belegen will.

### Wechsel im Vorstand STS

**Patrick Zemp, Reiner Schümperli, Peter Winiker und Sascha Navarra führen ihre Arbeit im Vorstand des Stadtteilsekretariats Kleinbasel weiter.**



*von links: S. Navarra, M. Kurt, P. Zemp, R. Schümperli*

Neu wurde Mehmet Kurt in den Vorstand gewählt. Er übernimmt die Vertretung der Quartierbewohnenden mit Migrationshintergrund.

Heidi Mück, Balthasar Herter und Philippe Cabane danken wir für ihr Engagement und ihre wichtigen Impulse und Visionen.



*Verabschiedung von Heidi Mück*

Im Frühsommer ergänzt Marco Tomasetti, Junge CVP Basel-Stadt, den Vorstand und bringt neuen Wind in die Öffentlichkeitsarbeit.



*Marco Tomasetti*

### Fussgängerampeln in der Kleinhüningeranlage

**Zum Schutz der Schulkinder stellt die Bauleitung bei der Baustellenabschränkung in der Kleinhüningeranlage zwei mobile Fussgängerampeln mit Druckknopf auf.**

Eine Gruppe von Eltern hat das Anliegen im Infozentrum «Tram 8 – grenzenlos» am Wiesendamm 8 vorgebracht. Die Kontaktgruppe Kleinhüningen lobt die Verwaltung dafür, dass die direkt vom Tram 8 betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner eine so niederschwellige Anlaufstelle zur Verfügung haben.

Das Infozentrum ist jeweils dienstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet oder per Mail unter mail@tram8.info erreichbar.

## Anhörung Wiesenplatz

**Wiesenplatz: Die Situation für Fussgänger, Auto- und Veloverkehr auf dem Wiesenplatz wird neu organisiert und es soll eine norm- und behindertengerechte Tramhaltestelle gebaut werden.** Die Anliegen und Ansprüche der betroffenen Bevölkerung an die künftige Nutzung können an der Anhörung vom 28.04.09 um 19-21h eingebracht werden. Anmeldung bis 17.4.09 an Bau- und Verkehrsdepartement BS: anita.staub@bs.ch

### AG Nutzung

**Im Stadtteilsekretariat hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die den Umgang mit Nutzungs- und Zielkonflikten im öffentlichen Raum untersucht.**

Sie gehen Fragen nach, wie mit Ruhebedürfnis/Lärm, Vergnügen/Wohnen; Hinterhofnutzung; Ordnung/Unordnung; Angst/Sicherheit etc. umgegangen wird. Gesucht sind gute und schwierige Beispiele. Bitte melden Sie uns Orte im Kleinbasel, an denen solche Phänomene stattfinden. Mail an: hallo@kleinbasel.org

### Dreiecksplatz Feldbergstrasse / Claragraben

**Das Projekt zur Umgestaltung des Dreiecksplatzes wurde aufgrund von Einsprachen Ende Oktober 08 zurückgezogen.**



Kioskgebäude

Das neue Allmendprojekt und der Umbau des Kioskgebäudes sollen nun vorgestellt werden. Zugleich findet eine Anhörung zu den Bedürfnissen an eine Ge-

bäudenutzung statt. Genaue Termine folgen.

### Ackermätteli Giessliweg



Anlage Giessliweg

**Auf dem Ackermätteli wird eine Sandkastenabdeckung angebracht und die Böschung neben der Rutschbahn aufgefüllt.**

Am Giessliweg wird das Wasserbecken instand gestellt und ebenfalls die Rutschbahn an die Sicherheitsnormen angepasst.

Die Aufwertung der Spielbereiche ist im Jahr 2011 vorgesehen. Die beiden Freiräume sollen zusammen konzipiert werden, um eine Entflechtung Angebote und Nutzerstrukturen zu erreichen.

### Horburgpark

**An der Müllheimerstrasse wird ab April 09 mit den Arbeiten für einen Spielpark mit Streetsocker-, Skating-, Basket- und Bouleanlage begonnen.**

Damit soll bald eine attraktive Spielmöglichkeit im Quartier entstehen, welche die Dreiro-



Wiesenplatz

senanlage entlasten könnte. Die Aufwertung des gesamten Horburgparks ist im Jahr 2013 vorgesehen.

### Innenstadt – Qualität im Zentrum

**Die Qualitäten der Innenstadt sollen erhalten und weiterentwickelt werden.** Gemein-

sam mit Bevölkerung und Wirtschaft werden Perspektiven für die Innenstadt in Form eines Leitbildes erarbeitet. Ziele sind: Funktionsvielfalt der Innenstadt, Finanzkraft und Zentrumsfunktion Basels stärken, stadtgerechte Mobilität fördern und internationale Ausstrahlung und Anziehungskraft stärken.

Interessenorganisationen und Verwaltung treffen sich zu drei Mitwirkungsveranstaltungen.

Mehr unter  
[www.innenstadt.bs.ch](http://www.innenstadt.bs.ch)

### Termin: Anhörung Wiesenplatz

Quartiertreffpunkt  
Kleinhüningen  
Kleinhüningenstr.205  
Di, 28.04.2009, 19-21h

## Flüchtlingsunterkünfte in Basel

**Ein Thema für die Stadtentwicklung?** Stellen Sie sich vor wie aus dem bald nicht mehr genutzten Radiostudio auf dem Bruderholz eine Unterkunft für Flüchtlinge wird... Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel will im Workshop am 6. Juni 2009 von 09.30-12.30h auf dem Landhof der Frage nachgehen, wie die Quartiere im Kanton Basel-Stadt solidarisch mit der Unterbringung von Flüchtlingen umgehen könnten. In den Workshops werden Ideen zu den Standorte und deren Verteilung, zu Informationsart und Zeitpunkt und zu Strategien zum Abbau von Vorurteilen in den Quartieren entwickelt. Anmeldung bis 3.06.09 unter [hallo@kleinbasel.org](mailto:hallo@kleinbasel.org)

### schappo mozaik

**Das Team der kleinbasler Zeitung mozaik erhielt am 29.04.09 einen schappo, eine Auszeichnung für besonderes Engagement im Alltag.** Die lesefreundliche Zeitung in drei Sprachen wird von ehrenamtlich Tätigen seit acht Jahren liebevoll realisiert. Herzlichen Glückwunsch an unsere Mitgliederorganisation mozaik!!!  
[www.mozaikzeitung.ch](http://www.mozaikzeitung.ch)

### Spielfeld Horburgpark

**Auf der Seite Müllheimerstrasse wurde im Park mit dem Abtragen von Altlasten begonnen.** „Die Arbeiten sind bedeutend umfangreicher geworden als gedacht, meint Brigitte Löwenthal, Projektleiterin der Abteilung Projektierung und Bau bei der Stadtgärtnerei. Unterdessen kümmert sich die Mobile Jugendarbeit bereits um den ersten grossen Event für den Spielpark. Einweihung am 21. Juni 09 mit „Bunt kickt gut“.

### Mitwirkung Rosental

**Die Bevölkerung der Kleinbasler Quartiere und ihre Organisationen beantragen nach Art. 55 der Kantonsverfassung Mitwirkung betreffend der Quartierentwicklung Rosental und dem Badischen Bahnhof.** Die Bedeutung des Badischen

Bahnhofs als Verkehrsdreh-scheibe mit Zentrumsfunktionen wird zunehmen.

Die S-Bahn, die geplante Anbindung der Tramlinie 1 via Erlent matt und die Veränderungen im Bereich Schwarzwaldallee und Bahnhofvorplatz stossen auf grosses Interesse bei den Quartiervereinen. Ein grosses Anliegen der Bevölkerung ist die Anbindung des Hirzbrunnenquartiers an die Stadt und die Öffnung der Strassen durch das Syngenta-Areal. Gleichzeitig werden die anstehenden Veränderungen auf der Erlent



matt, im Umfeld der Messe, auf dem Landhof sowie Ausbauten an der Osttangente grosse Auswirkungen auf das Rosental haben. Gespannt warten die Organisationen auf den Entscheid der Verwaltung.

### Anhörung Wiesenplatz

**Soll auf dem Platz eher in Ruhe ein Sandwich gegessen werden oder doch vielleicht skaten möglich sein?**



*Anhörung Wiesenplatz 28.04.09*

Die Anliegen und Ansprüche wurden von der betroffenen Bevölkerung heftig diskutiert. Favorisiert haben die Anwesenden den Wiesenplatz als einen Ort der Begegnung mit Sitzgelegenheiten, mit Bäumen, Blumen und Wasser, an denen sich Jung und Alt erfreuen können.

Dirk Leutenegger, Projektleiter Stadtraum und Verkehr, hat jetzt die anspruchsvolle Aufgabe, diese Anliegen gestalterisch umzusetzen.

### Termine

**Flüchtlingsunterkünfte in Basel.** Workshop am 6.06.09 um 9.30 - 12.30h  
Landhof: Tribüne, Eingang Riehenstrasse 80

**Spielfeld Horburgpark**  
Einweihung am 21.06.09

**Info Dreiecksplatz und Anhörung Kiosk** 23.06.09



## Schulen im Kleinbasel

**Welchen Beitrag leistet das Erziehungsdepartement Kanton Basel-Stadt zur integralen Aufwertung des Kleinbasels?** An der Delegiertenversammlung vom 16. Juni 2009 wird Hans Georg Signer, Leiter Bildung, Erziehungsdepartement des Kt. Basel-Stadt zu folgenden Fragen Stellung nehmen: Wie wird das Profil der Schulhäuser geschärft, um bei Eltern das Vertrauen zu stärken mit Kindern im Kleinbasel zu bleiben? Welche Strategien werden gegen die Abwanderung bildungsnaher Familien entwickelt?

### Workshop Flüchtlingsunterkünfte abgesagt

**Wegen mangelnden Anmeldungen wird der Workshop „Flüchtlingsunterkünfte in Basel“ am 6. Juni nicht stattfinden.** Trotzdem konnte das Interesse der Quartiere für dieses Thema geweckt und die beteiligten Stellen für die Anliegen der Bevölkerung sensibilisiert werden. Gelungen ist auch die Vernetzung mit der Asylkoordination des Kantons Basel-Stadt, was zukünftig die Zusammenarbeit vereinfachen wird.

### Treffpunkt Rosental



**Die Quartierserweiterung des Rosentals mit der Erlenmatt ist auf den Plänen bereits gut sichtbar.** Ein Quartier einzeichnen genügt selbstverständlich nicht - es braucht Menschen, die zusammenfinden und die Identität eines Quartiers prägen.

Um sich kennen zu lernen und zu vernetzen, braucht es Treffpunkte. Gesucht werden Bewohnerinnen und Bewohner des Rosentalquartiers, die sich beteiligen beim Aufbau eines Quartiertreffpunkts als Ort der Begegnung. Bitte melden unter: [hallo@kleinbasel.org](mailto:hallo@kleinbasel.org).

### Information Dreiecksplatz und Anhörung Kiosk

**Einkaufen, konsumieren oder arbeiten?** Wie soll das Gebäude in Zukunft genutzt werden? Wie wird der Platz umgestaltet? Um dies und mehr zu besprechen lädt Sie das Hochbau- und Planungsamt, das Tiefbauamt und das Stadtteilsekretariat Kleinbasel am Di, 23.06. 2009 von 19-21 Uhr zur Diskussion ein. Treffpunkt: Auf dem Dreiecksplatz, Feldbergstrasse/ Claragraben. Anmeldung bis 16.06. bei Tel. 061/267 91 52

### Bauarbeiten Utengasse

**Der Fahrbahnbelag, die Kanalisation und die Werkleitungen werden im Bereich Utengasse bis Riehentorstrasse ab Mitte August 09 erneuert.** An einer Informationsveranstaltung des Bau- und Verkehrsdepartements wird über die Bauarbeiten insgesamt, die einzelnen Baustapen und die provisorischen Verkehrsführungen orientiert. Treffpunkt am 23.06. 2009 um 19 Uhr im Alterszentrum zum Lamm, Rebgasse 16, Basel.



### Spielfeld Horburgpark

**Einweihung des neuen Freizeitbereichs mit Streetsoccer-, Skating-, Basket- und Bouleanlage.** Ein „buntkickgut“-Spieltag mit Graffiti-Event und Grillbetrieb der Mobilien Jugendarbeit. 21.06. 2009 von 12-20h.

### Horburgstrasse und -platz

Der Ausgabenbericht ist unter [www.grosserrat.bs.ch](http://www.grosserrat.bs.ch), Nummer 09.0810.01 veröffentlicht.

### Termine

**Welche Rolle spielt das Kasernenareal für die Stadtentwicklung?**

Kleinbasler Stammtisch  
09.06.09, 19.30h  
Rosstal Kulturwerkstatt  
Kaserne

**Wie viel Kultur hat Basel Nord?** Podium in der Kaserne Basel, 10.06.09, 18.15h

**Info Dreiecksplatz und Anhörung Kiosk,** 23.06.09, Treffpunkt Dreiecksplatz, 19h

**Info Bauarbeiten Utengasse** 23.06.09, Alterszentrum zum Lamm, Rebgasse 16, 19h

## Information Dreiecksplatz/Anhörung Kiosk

Zustimmung fand in der Schlussrunde den Kiosk sanft zu sanieren und diverse Nutzungen für soziale Anlässe und kulturelle Veranstaltungen zu ermöglichen. Der Raum soll eine Öffnung gegen den Platz hin erhalten mit dem Ziel der Belebung, Sommer und Winter beispielbar. Ebenfalls äusserten einige Teilnehmende den Wunsch, das Kioskhaus abzureissen und eine durchsichtige Bushaltestelle zu platzieren. Zudem ist eine Verbreiterung des Dreiecksplatzes auf der Seite Claragraben geplant, was die Aufhebung der Parkplätze zur Folge hat. Das Trottoir mit den Bäumen am Claragraben bleibt in alter Grösse erhalten. Die anschliessende Diskussion über die Platzgestaltung drehte sich vorwiegend um das Anhalten für den Warenumschatz und um Sicherheitsfragen für die Radfahrenden. Es wurde zugesichert, dass die Anliegen für eine sichere Verkehrsführung für den Veloverkehr beim Einlenker von der Feldbergstrasse-Nord mit der Verkehrspolizei geprüft werden.



Anhörung Kiosk, Matthäuskirche

### Amerbachstrasse

**Die Verkehrsführung an der Amerbachstrasse setzt dem Schleichverkehr Grenzen.**

Die veränderte Verkehrsführung bringt eine Einbahn von der Efringerstrasse zur Hammerstrasse. Die Anwohnenden sind gebeten, die Situation zu beobachten. Die Ergebnisse werden Ende Jahr gesammelt und ausgewertet.

### Wildparken



Poller gegen Wildparkierende

**Hindernisfreies Bauen – eine breite Absenkung der Randsteine – begünstigte an der**

### Amerbachstrasse die Möglichkeit des Parkierens auf dem Trottoir.

Hier wurde nun gemeinsam mit den Betroffenen, und Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Amt für Mobilität und dem Hochbau und Planungsamt versuchsweise eine Lösung gefunden und neu zwei Poller platziert.

### 4 WC-Container am Rhein

**Endlich werden die Bedürfnisse der Anwohnenden und Gäste am Rheinufer ernst genommen.**



WC an der Oetlingerstrasse

Auf der Höhe Dreirosenanlage, Oetlingerstrasse, vor der Kaserne und am Oberen Rheinweg stehen nun gratis WC's zur Verfügung.

### Baustelle Utengasse

Start der Erneuerungsarbeiten ist Mitte August 09 am Lindenberg. Die damit verbundenen Verkehrsänderungen und weitere Informationen sind aufge-

### Termine

Veröffentlichung Ideenwettbewerb Wohnen am Schaffhauser Rheinweg 04.08.2009

schaltet unter: [www.strassen.bs.ch/baustellen-tba.htm](http://www.strassen.bs.ch/baustellen-tba.htm)

### Ackermätteli

**Die Robi-Spielaktionen sind seit Mai auf der Ackermatte wieder mit ihren Spielanimationen präsent, was Kinder und Eltern freut.** Nur der Sandkasten wartet noch auf aktive Eltern oder Quartierbewohner/innen, die gerne eine Patenschaft übernehmen, um ihn regelmässig abzudecken. Kontakt: Cornelia Bruderer, Leiterin Spielanimation, Mobil: 079 230 17 89.

### Soccer im Horburgpark



Eröffnung mit „buntkickgut“ Spieltag

**Nicht nur Fussballspielenden bietet der neu gestaltete Teil im Horburgpark Raum.**

Boulespielende wie Skater/innen finden dort Flächen.

## Erlenmatt - Dialog bringt Verbesserungen

Im Dialog haben zwischennutzende VeranstalterInnen, Vivico Real Estate GmbH, das Bau- und Verkehrsdepartement, die Community Policing und das STS für die Anwohnerschaft Massnahmen getroffen, die einen verträglichen Betrieb ermöglichen.

In gemeinsamer Verantwortung wird zusätzliches Sicherheitspersonal gegen Vandalismus und Lärm eingesetzt und die Erlenmattstrasse in den Nächten auf Samstag und Sonntag ab Mitternacht gesperrt. Der Zugang über den Wiesenkreisel ist für alle motorisierten BesucherInnen ein "Muss". Nun liegt es bei den BesucherInnen sich "Lärm reduziert" zu verhalten. Liebe Gäste, Sie sind entscheidend mitverantwortlich, dass die Alternativkultur auch im nächsten Jahr ihren festen Platz auf der Erlenmatt hat.



Erlenmattstrasse

[www.4057-basel.ch](http://www.4057-basel.ch)

- eine Internetplattform mit Freizeitangeboten für Schulkinder.

Seit den Frühlingsferien gibt es die Informationsseite für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen im Matthäusquartier mit Angeboten im Bereich Spiel, Sport, Basteln, Treffpunkte, Aufgabenhilfe u. v. m.

Das Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt verfolgt mit dieser Internetplattform das Ziel, Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang mit der Ganztageschule die Möglichkeit zu geben, ausserhalb der Schulzeit ein auf ihre Bedürfnisse angepasstes Freizeit- und Kursangebot zu nutzen.

Die Ausschreibung der Angebote ist für die Veranstalter kostenlos. Das ED behält sich vor, die Angebote zu prüfen.

**Info:** Aline Diouf, Stadtteilsekretariat, Tel. 061 681 84 44  
hallo@kleinbasel.org.

### Wettbewerb „Wohnen am Schaffhauser Rheinweg

Die Wettbewerbsbeiträge zum Vorhaben „Altes Kinderspital-Areal werden vom 4.-16.08.09 präsentiert.

Das Stadtteilsekretariat und das BVD laden die Quartierbewohnenden am 12.08.2009 um 18h zu einer Führung durch die Ausstellung an der Maiengasse 7 ein. Dabei wird das Siegerprojekt vor dem Hintergrund der geäusserten Quartiersanliegen vorgestellt.

### Grillen am Rhein

Was des einen Freud ist, wird des anderen Leid.

Die Folgen des Grillens wie Rauch, Gestank der Anzündhilfen und bis weit nach Mitternacht Menschen- und Musiklärm führen täglich eine verärgerte Anwohnerin oder einen entnervten Anwohner mehr ins Stadtteilsekretariat. Den AnwohnerInnen geht es nicht um ein gelegentliches Rumsitzverbot, sondern um Akzeptanz der Nachtruhe.

Grundsätzlich ist Grillen am Rhein oder im Park in Basel erlaubt. Voraussetzung ist, man belästigt niemanden. Hier gehen die Wahrnehmungen aber stark auseinander und Lösungen sind gefragt. Ich meine, sich nur noch Regentage zu wünschen und Verbote zu erlassen, ist kein gangbarer Weg. Es braucht den

### Termine

**Wettbewerbsausstellung**  
„Wohnen am Schaffhauser Rheinweg“

04.-16.08.2009

Ort: Maiengasse 7.

**Führung:** 12.08.09 um 18h

**Matthäusplatzfest**

22.08.2009 ab 12h

**KinderKulturFestival  
Claramatte**

29.08./05.09./12.09.2009

14-21h. Programm unter  
[www.worldshop-basel.ch](http://www.worldshop-basel.ch)

Dialog und kreative Lösungen wie sie z. B. die Stadt Zürich mit der Installation öffentlicher Elektrogrills gefunden hat. Auf Knopfdruck wird der Grill 14 Minuten lang geheizt und bis zu 20 Personen können gleichzeitig ihre mitgebrachten Grillwaren zubereiten. Mit Regeln, Rücksichtnahme und neuen Ideen im Umgang mit dem öffentlichen Raum kann die Lebensqualität Aller am Rheinufer verbessert werden.



Elektrogrill am Zürichsee

## Horburgstrasse - Tempo 30 erwünscht

Diverse Massnahmen werden im „Ausgabenbericht an den Grossen Rat vom 26. Mai 2009 Horburgstrasse/Horburgplatz, Trassebegrünung in der Horburgstrasse sowie Baumersatz und Anpassung des Horburgplatz“ nun vorgesehen. Das wichtige Element der Temporeduktion ist aber nicht enthalten, da dazu ein politischer Entscheid notwendig ist.

Anlässlich einer Informationsveranstaltung vom 16.09.2008 „Anliegen zur Förderung der Verkehrssicherheit und der Wohn- und Wohnumfeldqualität an der Horburgstrasse“ äusserte das Quartier seine Zustimmung zu den Umgestaltungsplänen der Verwaltung, wiederholte aber auch die Forderung, Tempo 30 soll eingeführt werden. Die Aufwertung der Horburgstrasse ist nach der Eröffnung des Horburtunnels nicht nachhaltig gelungen. Viele nach 2001 Zugezogene sind inzwischen wieder weggezogen, wodurch das Ziel eine besseren sozialen Durchmischung zu erreichen, verfehlt wurde. Die grossen baulichen Investitionen sollen nachhaltig die Quartierentwicklung fördern. Deshalb soll die Planung bei Tempo 30 nachgebessert werden. Argumentarium unter [news/ www.stadtteilsekretariatebasel.ch](http://news/www.stadtteilsekretariatebasel.ch)



Eisenbahnbrücke Riehenstrasse

### Badischer Bahnhof

Im Nov. 09 starten an der Eisenbahnbrücke über der Riehenstrasse umfassende Sanierungsarbeiten.

Eine einseitige Verkehrsführung in Richtung Stadt ist gewährleistet. Der Velo- und Fussverkehr wird in beide Richtungen ermöglicht. Gearbeitet wird im Zweischichtbetrieb von 6-22 Uhr, in Spitzenzeiten auch nachts. Um der Bevölkerung das Vorhaben genauer vorzustellen, ist eine Anwohnerinformation nach den Herbstferien geplant.

Mehr unter news:

[www.stadtteilsekretariatebasel.ch](http://www.stadtteilsekretariatebasel.ch)

### Arbeiten heute - Arbeiten übermorgen?

Radio DRS 2 ist im Rahmen der Sendung „Hörpunkt“ am

**02.09.2009 zu Besuch im Arbeiterquartier Kleinbasel mit Beiträgen zu „Arbeit im Wandel“.** Auf zwei Sendungen des Programms sei hingewiesen: „Klein-basel – ein Quartier mit Geschichte und Zukunft“ um 09.18-09.30 h und 17.18-17.30 h, und „Gut vernetzt ist halb gewonnen“, Kreative vernetzen sich. 13.35-14.00 h und 22.05 h. DRS 2: 02.09. 2009, 09-15Uhr

### Wohnen im Schoren

Im August teilte die Regierung mit, dass der Kanton den Teil mit dem Bürogebäude des Schorenareals kaufen will.

Auf dem vom Kanton zu erwerbenden Teil des Areals sollen etwa 80 Genossenschaftswohnungen entstehen. Insgesamt ermöglicht der Bebauungsplan auf dem ganzen Areal rund 300 Wohneinheiten. Diese werden grösstenteils von privaten Investoren gebaut, denen die Novartis das Land direkt verkaufen will. Die Arbeitsgruppe „Wohnen im Schoren“, die sich hauptsächlich aus Vertretenden der Quartierbewohnenden und des genossenschaftlichen Wohnungsbaus zusammensetzt, ist über diesen Regierungsratsbeschluss

enttäuscht. Sie sind der Ansicht, dass der vorliegende Bebauungsplan zurückgewiesen und überarbeitet werden soll. Die Schulplanung und die Vorgaben des neuen Energiegesetzes müssen dabei einbezogen werden. Medientext unter news: [www.stadtteilsekretariatebasel.ch](http://www.stadtteilsekretariatebasel.ch)

### Plakatträger für Quartiere

Jedes Quartier erhält einen zweiseitigen F4 Plakatträger zum freien Aushang von Quartierinfos.

Das Bau- und Verkehrsdepartement BS fordert die Quartiervereine auf, Standortvorschläge einzureichen. Die Nutzung und der Unterhalt der Plakatstellen erfolgt durch die Vereine selbst.

### Termine

#### Führungen Landhof

Mi 2./16. 09.2009 um 19 Uhr

Sa 12. 09.2009 um 11 Uhr

#### KinderKulturFestival Claramatte

05.09./ 12.09.2009 14-21h.

Programm unter [www.worldshop-basel.ch](http://www.worldshop-basel.ch)

#### Young Designers Mall

Eröffnung: 4.09.2009 18h

## Ackermatte Kleinhüningen

Für den Herbst-Winterbetrieb brauchen diese Mobilten Akteure in Kleinhüningen einen wetterfesten Bau. Der blaue Container, der auf dem Ackermätteli steht, wäre die ideale Lösung. Er wird aktuell von der Schule nicht mehr gebraucht und wird in den Herbstferien abgebaut.

Die Ackermatte ist eine der wenigen Grünflächen mitten im Quartier Kleinhüningen, der intensiv von Kindern und Familien als Freiraum genutzt wird. Nach der Bedürfnisanalyse der Robi-Spiel-Aktionen im 2007 setzten sich alle Akteure aus dem Quartier und der Stadtentwicklung zusammen, um längerfristig Massnahmen auf der Ackermatte wie dem Giessliweg zu begleiten und zu unterstützen. Da ein Abbruch der aufgebauten Strukturen im Winter weder sinnvoll noch effektiv ist und wegen der Dringlichkeit des Anliegens hat das Stadtteilsekretariat im Namen der Akteure im Quartier die Regierung um Hilfe gebeten, um den Abtransport des Containers zu verhindern.



Kühle Sitzung der IG Ackermätteli

## Sanierung Eisenbahnüberführungen Maulbeer- und Riehenstrasse

**Einladung zur öffentlichen Anwohnerinformation am 13.10.09 um 18 Uhr im Gare du Nord.**

Durch den Beauftragten für die deutschen Eisenbahnstrecken auf Schweizer Gebiet und weitere Vertreter der DB Netz AG werden am Dienstag, den 13.10.2009 die Anwohnenden in einer öffentlichen Informationsveranstaltung über den Umfang und Ablauf der Sanierungsarbeiten in der Maulbeer- und Riehenstrasse informieren. Der Beginn der Bauarbeiten an der Riehenstrasse ist für den 01.11.2009 vorgesehen.

Die Anwohnerinformation findet im Veranstaltungssaal des Gare du Nord statt, erreichbar durch den Zugang über den Fürstengarten.

\*\*\*\*\*

## Kiosk Dreiecksplatz

**Die Verwaltung hat sich für ein freiwilliges Mitwirkungsverfahren entschieden, wie dies die Kantonsverfassung nach § 55 vorsieht.**

Um die Anliegen für die künftige Nutzung des Kioskgebäudes zu evaluieren, wird das Stadtteilsekretariat Kleinbasel beauftragt, zwei Veranstaltungen mit Personen aus dem Teilnehmerkreis der Anhörung durchzuführen. Diese Gruppe soll die Anliegen und Ideen, welche an der Anhörung skizziert wurden, vertieft anschauen und zu Händen der Verwaltung ein möglichst konkretes Ergebnis erarbeiten.



Kiosk an der Feldbergstrasse

## Eltern - Quartier - Schule

**Wie kann die Vernetzung unter Eltern von Schulkindern im Quartier verbessert werden?** Diese Frage beschäftigt die Delegierten und das STS schon seit

Juni. Als Folge davon entsteht nun eine Arbeitsgruppe, die nach den Herbstferien aktiv Ideen verfolgt und erste Massnahmen plant.

## Instandsetzung Rheinuferböschung Kleinbasel

**Es ist vorgesehen, den Abschnitt Johanniterbrücke bis Mittlere Rheinbrücke von Oktober 2009 bis Ende 2010 instand zu stellen.**

Ab 5. Okt. beginnen die Rammarbeiten zwischen Johanniterbrücke und Floratreppe. Kontakt Projektleitung: Ruedi Bossert  
Telefon: 061/ 2679341  
Mail: ruedi.bossert@bs.ch

## Termine

### Anwohnerinformation

Brückensanierung  
Gare du Nord  
**13.10.2009 um 18h**

### Brückenkopffest 2009

Quartierzentrum  
Kleinhüningerstr. 205  
4057 Basel  
**17.10.09, 14-24h**

### Nordtangente-Kunsttangente

und basel sinfonietta laden ein zu Buster Keaton „The General“. Bahnhof St. Johann. **Sa 17.10.09 16 & 19h**

## Informationsabend für deutschsprachige Eltern

**Das multikulturelle Umfeld im Unteren Kleinbasel stellt an Schulen wie Eltern besondere Anforderungen. Von Elternseite wurde insbesondere das Bedürfnis nach einer besseren Vernetzung der deutschsprachigen Eltern im Kleinbasel formuliert.**

Entsprechende Wünsche werden von den betroffenen Schulen und den Behörden sehr ernst genommen. Mit einem solchen über die Klassengrenzen hinausreichenden Netz würde die Basis für einen praxisnahen Erfahrungsaustausch über die Probleme, aber auch Chancen geschaffen, die der Schulalltag im Unteren Kleinbasel mit sich bringt. Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel und das Erziehungsdepartement haben beschlossen, die deutschsprachigen Eltern im Unteren Kleinbasel besser und direkter miteinander ins Gespräch zu bringen. Dazu findet Ende November erstmals ein Informationsabend für Eltern mit Kindern von 2-8 Jahren statt, der sich speziell an dieses Zielpublikum wendet. Montag, 30. November 2009, um 20 Uhr an der Horburgstrasse 95. Infos unter: hallo@kleinbasel.org

### Gärtnerbrücke wird ersetzt

**Im Rahmen des Projektes Tram 8 – grenzenlos muss die Gärtnerstrassenbrücke vollständig ersetzt werden.**

Zu diesem Zweck ist der Bau der neuen Brücke als Wettbewerb ausgeschrieben worden. Die eingegangenen Offerten wurden vom Bau- und Verkehrsdepartement formell und technisch geprüft und werden am 10. Nov. durch eine Fachjury bestehend aus den Vertretern von BVD, BVB und Stadtbildkommission bewertet.

Vorher möchte das federführende Bau- und Verkehrsdepartement die Meinung der Quartierbevölkerung zu den vorgeschlagenen vier Projekten anhören. 09.11.09 um 19.00h im Info-Zentrum Tram 8, Wiesendamm 14.

### Kasernenareal gehört auch dem Quartier!

**Die Basler Regierung will die Scope in den nächsten 3 Jahren auf das stark beanspruchte Kasernenareal legen.**

Anhand des Beispielsplans für das Kasernenareal bedeutet dies beispielweise, dass das Areal vom 25. Mai bis 1. August 2010 durchgehend mit Auf- oder Abbau oder den Eventtagen belegt ist. Damit verbunden sind die Flächen nur beschränkt nutzbar. Im Positionspapier vom 18.04. 08

haben Nutzende und Quartierinstitutionen als Grundlage festgehalten: „*Quartiernahe Nutzungen und Anliegen von Kindern/ Jugendlichen sollen priorisiert werden.*“



*Kasernenareal mit Tattoo 2009*

Die Kommerzialisierung des öffentlichen Raumes, mit immer mehr abgeschlossenen Veranstaltungen, steht den Quartierinteressen „*Treffpunkt und Freiflächen für Kinder und Jugendliche*“ entgegen. Unverständlich ist für Betroffene ebenfalls, warum einerseits Kinder- und Jugendarbeit auf dem Areal finanziert wird, wenn andererseits deren Zielgruppen zunehmend verdrängt werden. Hier erwarten wir von der Regierung eine Antwort.

### Aufwertung „Bläsiplätzli“

**Anliegen und Bedürfnisse des Quartiers wurden beim Bläsiplätzli von der Projektleitung berücksichtigt.**

Wegen einer weiteren Detailplanung, welche die sanierungsbe-

dürftigen Werkleitungen betreffen, hat sich die Phase der Bewilligung auf Sommer 2010 verschoben. Konkrete Informationen zur Umgestaltung folgen im Frühjahr.

### „Migration vor der Haustüre und weltweit“

**Das Union veranstaltet im Rahmen dieser Themenwoche ein Podium mit 4 Perspektiven auf die multikulturellen Herausforderungen „vor der Haustüre“.**

Der argentinischen Künstler von Nazareno Haroldo, Kerim Chebbah, good-feeling Bikes+Trends, Sirin Stäuble-Padklo, Siam und Therese Wernli, Stadtteilsekretariat Kleinbasel diskutieren wie es ihnen im dichtest besiedelten, multikulturell geprägten Quartier in Basel geht. Fr 20.11.09 um 19.00 Uhr

### Termine

**Landhoffest 11-17h**

Riehenstrasse 87 a

**Sa 07.11.2009**

**Elternabend deutschsprachiger Eltern im 4057, Horburgstrasse 95**

**30.11.2009 20.00**

**Osttangenten-Ausbau: So nicht!**

Treffpunkt Breite

Zürcherstr. 149

**Di 10.11.2009 von 20-22h**

## Einsprache gegen „Scope“ auf der Kaserne

Mit einer zusätzlichen Grossevent-Nutzung im Sommer auf der Kaserne verliert das Quartier langfristig einen wertvollen Freiraum. Kinder, Familien und Jugendliche, aber auch die schwächeren Kulturangebote werden damit nachhaltig verdrängt.

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel hat zusammen mit dem Kinderbüro, der mobilen Jugendarbeit und AnwohnerInnen gegen die jährlich wiederkehrende Belegung durch die „Scope“ eingesprochen. Die Delegierten des Stadtteilsekretariates hatten sich schon in der Vernehmlassung zum Allmendgesetz grundsätzlich gegen eine Bevorzugung von Grossevents im öffentlichen Raum ausgesprochen, wie sie nun vom Standortmarketing betrieben wird. Zur Bewältigung von Nutzungskonflikten hat die Verwaltung das Instrument „Belegungsplan“ entwickelt, welches einen jährlichen Abgleich und Korrekturmöglichkeiten vorsieht. Entgegen der Analyse, wonach auch Auf- und Abbauphasen beurteilt werden sollten und die Sommermonate verstärkt freigehalten werden müssen, fand nun lediglich eine Information über den Entscheid statt, dass nun die letzte sommerliche Belegungslücke auch noch gefüllt werde.



### Gut besuchter Elternabend im 4057

Der gut besuchte Elternabend für Deutschsprachige wurde mehrheitlich sehr geschätzt. Die Eltern regten an, ihn regelmässig zu wiederholen.

Die informativen Referate von Hans Georg Signer, Leiter Bildung und Jean-Michel Héritier, Lehrer im Bläischulhaus schafften kurz und knapp einen Überblick zur Schulsituation. Die Lehrpersonen im Kleinbasel sind sehr engagiert, was die Eltern von schulpflichtigen Kindern rundum bestätigten. Sie sind mit der Schulqualität im 4057 zufrieden.

Trotzdem ist das schlechte Image der Schulen und die damit verbundene Abwanderung von Familien für die Eltern und die Quartierentwicklung ein Problem. Gewünscht wurde, dass u. a. die Information für Eltern mit Kindern im Vorschulalter und die Kommunikation zwischen Schulen und Quartier verbessert werden soll. Der Schule allein ist es nicht

möglich, all diese Forderungen zu erfüllen. Die Bildungskoordination und das Stadtteilsekretariat wollen die Internetplattform [www.4057-basel.ch](http://www.4057-basel.ch) weiterentwickeln und auch innerhalb dieser Plattform Wünsche und Anliegen der Eltern weiter verfolgen. Für pädagogische wie schulische Fragen bietet das Primarschulrektorat Kleinbasel den Eltern an, direkt an sie zu gelangen.

Email: [rektorat.psb-kb@bs.ch](mailto:rektorat.psb-kb@bs.ch).

### Initiative zur Anerkennung von Freiwilligenarbeit

Anlässlich des „Internationalen Tages der Freiwilligen“ startete das Initiativkomitee die Unterschriftensammlung zur steuerlichen Anerkennung von Freiwilligenarbeit.



Von li: K. Herrenknecht, C. Wylar, T. Glauser, C. Riggerbach

Geldspenden an gemeinnützige Organisationen können von den Steuern abgezogen werden. Unentgeltlich Freiwilligarbeitende sollen ebenfalls, entsprechend

### Termine

**Jahrestreffen Netzwerk 4057**  
Aula Bläischulhaus, 4057 BS  
Mo 14. 12. 2009, 17.30h

**Anhörung Stadtteilentwicklung Badischer Bahnhof**  
18. 01. 2010 (Infos folgen)

**Kleinbasler Stammtisch Welche Zukunft für den Landhof?**  
Merian Saal, Café Spitz  
Mo 25.01.2010, 20h

ihrem zeitlichen Aufwand, bei den Steuern einen Abzug machen können. Zeit- und Geldspenden erfordern eine Gleichbehandlung. Die InitiantInnen aus dem sozialen, kulturellen und gemeinwesenorientierten Bereich wollen mit dieser Initiative, dass den Worten der Anerkennung endlich Taten folgen. In Anbetracht dessen, dass Freiwillige für die Vereinsarbeit und andere sozialen Aufgaben immer schwieriger zu gewinnen sind, ist es notwendig auf verschiedenen Ebenen Anreize zu schaffen. Sammelbogen unter der Rubrik Kleinbasel/News: [www.stadtteilsekretariatebasel.ch](http://www.stadtteilsekretariatebasel.ch)



**Erohe Festtage und es guets Nöis!**



Erlenmattstrasse  
Beide  
Strassenseiten





## BILANZ per 31.12.2009

	<b>AKTIVEN</b>	<b>PASSIVEN</b>
Flüssige Mittel	71 673.69	
Debitoren	8 705.00	
Transitorische Aktiven		3 661.00
Kreditoren		3 861.90
Transitorische Passiven		3 500.00
Rückstellungen		29 000.00
Eigenkapital 1.01.2009	42 649.74	
Ergebnis 2009	5 028.00	42 649.74
	<b>84 039.69</b>	<b>84 039.690</b>

## ERFOLGSRECHNUNG 1.01. - 31.12. 2009

Beitrag Finanzverwaltung BS	90 000.00
Beitrag Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige	20 000.00
Beitrag CMS	20 000.00
Beitrag Ciba	7 000.00
Beitrag F. Hoffmann-La Roche AG	5 000.00
Beitrag Manor	5 000.00
Beitrag Syngenta AG	4 000.00
Mitgliederbeiträge	4 020.00
Sonstige Einnahmen	3 677.15
Betrieblicher Zinsertrag	75.75
<b>Total Bruttoeinnahmen</b>	<b>158 772.90</b>

Personalaufwand	113 522.00	
Miete	9 898.90	
Bankspesen	172.95	
Unterhalt & Reparaturen	4 395.55	
Sachversicherungen	644.20	
Energie	280	
Büro- & Verwaltungsaufwand	5 318.60	
Repräsentation	393.10	
Aktivitäten	11 851.30	
Öffentlichkeitsarbeit	1 945.00	
Anschaffung + Website	5 296.75	
Steuern	26.50	153 744.85

**ERTRAGSÜBERSCHUSS 1.01. - 31.12. 2009****5 028.05**

# Bericht der Revisionsstelle

## Bericht der Revisoren an die Mitgliederversammlung des Vereins Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Basel

Als Revisoren des Verein Stadtteilsekretariat Kleinbasel, haben wir die Buchführung und die vom Vorstand vorgelegte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen in Sachen Kompetenz und Unabhängigkeit vollumfänglich erfüllen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben. Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, den 8. März 2010

Die Revisoren



Serge Schmitt



Christian Vontobel

Beilagen:

Jahresrechnung bestehend aus

- I. Bilanz
- II. Erfolgsrechnung

## VORSTAND

Patrick Zemp | Präsident | Aussenbeziehungen und Öffentlichkeitsarbeit

Reiner Schümperli | Vizepräsident | Mitgliederorganisationen und Neuaufnahmen

Sascha Navarra | Finanzen und Mittelbeschaffung

Peter Winiker | Lokale Ökonomie

Marco Tomasetti | Informationsvermittlung und Webauftritt

Mehmet Kurt | Kontakt Migration

## STADTTEILSEKRETARIAT

Theres Wernli | Stadtteilsekretariat | 80% Penum

Aline Diouf | Praktikantin | Anstellung August 2008 - Juni 2009

Hatun Özcan - Arslan | Praktikantin | Anstellung September 2009 - Dezember 2009

## REVISION

Serge Schmitt

Christian Vontobel

Steven Cann | Suppleant

## GÖNNER

Für die finanzielle Unterstützung im 2009 danken wir folgenden Geldgebern:

Kanton Basel Stadt | Kontaktstelle für Quartierarbeit | PD

Christoph Merian Stiftung

GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel

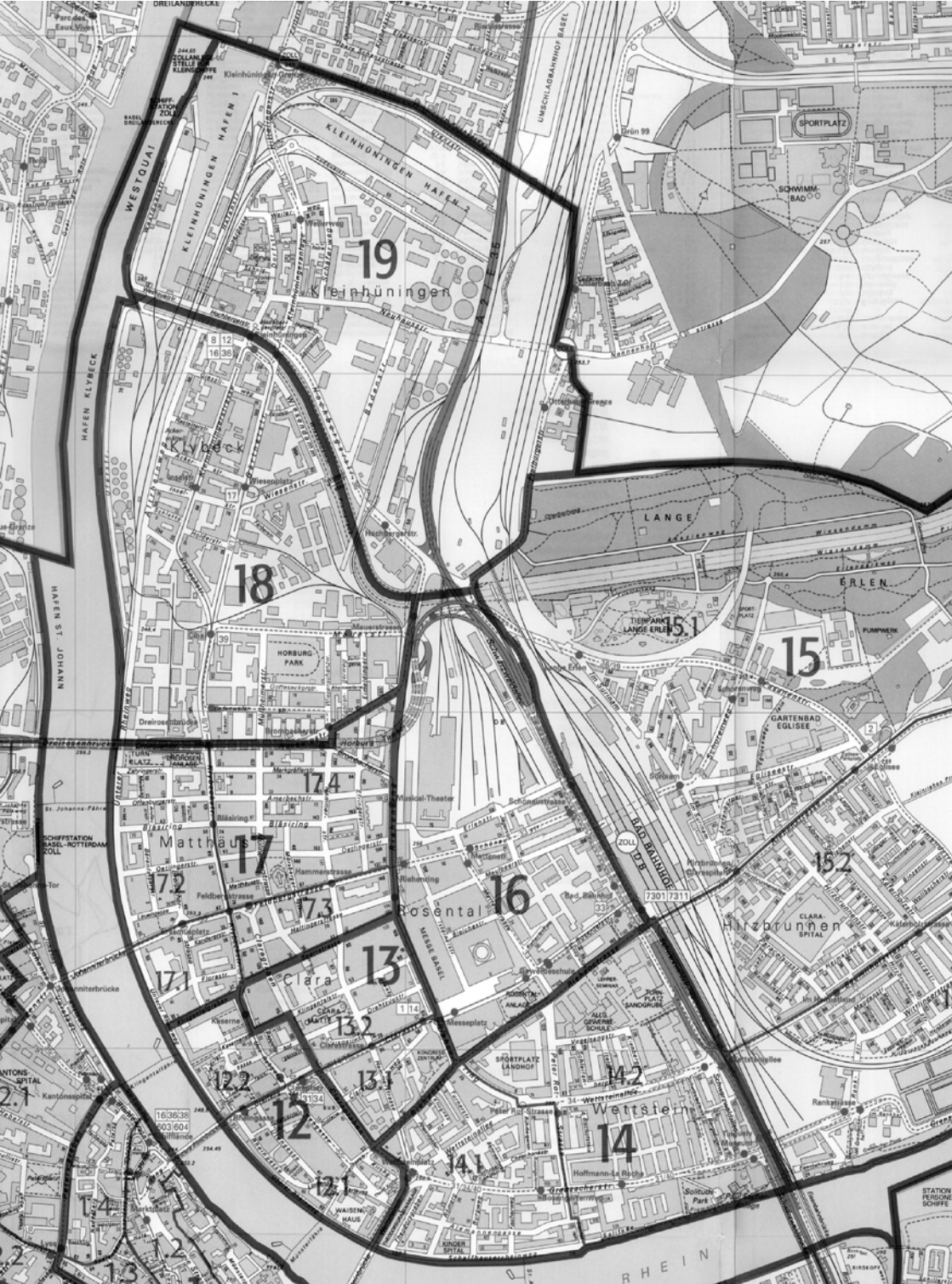
Ciba AG

Manor

F. Hoffmann La Roch AG

Syngenta AG

MITGLIEDERORGANISATIONEN Stand 31.12.2009	Mitglieder
Alevitisches Kulturzentrum Regio Basel	300
BastA!	38
Cohabitat	30
CVP Kleinbasel	158
Drei Ehrengesellschaften Kleinbasel	450
DSP, Sektion Kleinbasel	78
Elternverein MaKly	20
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Kleinbasel ( Quartiergemeinden: St. Markus, St. Theodor, St. Matthäus, Kleinhüningen )	7300
EVP	20
FDP   QV mittleres und oberes Kleinbasel	86
FDP   QV unteres Kleinbasel und Kleinhüningen	40
Grüne Partei BS	40
Interessensgemeinschaft Boulevard Horburgstrasse	20
Interessensgemeinschaft Kleinbasel	420
Pro Kasernenareal	85
Komitee Heb Sorg zum Glai Basel	56
LDP	65
Mobile Jugendarbeit	20
NQV Hirzbrunnen	175
NQV Pro Kleinhüningen	180
NQV Oberes Kleinbasel	229
NQV Unteres Kleinbasel	110
play the other side ( REH4 )	35
Quartiertreffpunkt Burg ( QTP - Burg )	130
Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen ( QTP - Hirzbrunnen )	40
Quartiertreffpunkt Kasernenareal ( QTP - Kaserne )	40
Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	49
Quartierverein Matthäusplatz - Unser Platz	100
Quartierkontaktstelle Unteres Kleinbasel	40
Röm. - Kath. Kirche Kleinbasel (Pfarrei St. Joseph - St. Christophorus & Pfarrei St. Clara - St. Michael )	8500
SP, QV Clara / Wettstein / Hirzbrunnen	125
SP, QV Horburg / Kleinhüningen	85
Stiftung Quartierzentrum Brückenkopf Kleinhüningen	20
Stiftung Weizenkorn	42
Trägerverein Quartierzeitung Mozaik	50
UNION, Kultur- und Begegnungszentrum	200
Verein Claramatte	20
Vereinigung interessierter Personen ( V.i.P. )	75
Verein k.e.i.m	20
Verein zur Erhaltung des Landhofareals	21
Verein Matthäusmarkt	90
Volksakademie	35



12 Altstadt | 13 Clara | 14 Wettstein | 15 Hirzbrunnen | 16 Rosental | 17 Matthäus | 18 Klybeck | 19 Kleinhüningen



# Stadtteil Sekretariat Kleinbasel

Vertritt die Interessen Kleinbasels und vermittelt zwischen Stadtteil und Verwaltung.

Engagiert sich für ein wohnliches, kulturell lebendiges Kleinbasel und ein respektvolles Zusammenleben seiner BewohnerInnen.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 15.00 - 18.30

Weitere Termine nach Vereinbarung

Klybeckstrasse 61, 4057 Basel

Telefon: 061 681 84 44

Telefax: 061 681 84 46

E-Mail: [hallo@kleinbasel.org](mailto:hallo@kleinbasel.org)

Newsletter-Abo: kurz und knackig 4057 / 4058

[www.stadtteilsekretariatebasel.ch](http://www.stadtteilsekretariatebasel.ch)



